

Jahresbericht 2010

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Helferinnen und Helfer,

Wer von euch wusste, dass die Bezeichnung „Schweiz“ weltweit knapp 200-mal im Namen von Landschaften auftaucht? Sei es, weil Landschaften als besonders reizvoll empfunden werden, sei es, dass Schweizer Aussiedler damit an ihre alte Heimat erinnern wollten? Allein in Deutschland gibt es 67 Schweizen! Das war mir nicht bekannt, bis mir meine Schwester letztes Jahr einen entsprechenden Zeitungsartikel schickte, in welchem diese Schweizen benannt und auf einer Deutschlandkarte markiert waren. Interessanterweise gibt es in Süddeutschland, also südlich der Main-Linie nur drei Schweizen. Ob dies ein Zeichen nachbarlicher Animositäten ist oder ob unsere badischen, württembergischen und bayrischen Nachbarn einfach höhere Ansprüche haben, bleibe dahin gestellt. Zu meiner Überraschung gibt es auch eine Schweiz zwischen Frankfurt am Main und Wiesbaden: die Flörsheimer Schweiz. Ging das an? Da hatte ich nun 20 Jahre meines Lebens im nur 8 km entfernten Hattersheim gewohnt, besuche die Gegend auch jetzt noch mindestens einmal jährlich und hatte noch nie von dieser Schweiz gehört! Laut Wikipedia wurde das Gebiet 1998 teilweise unter Schutz gestellt und verspricht dem Naturfreund interessante Entdeckungen: „Durch den geologischen Untergrund aus wasserdurchlässigen Kalkmergeln und Kalksteinen, das milde Klima und die extensive Landnutzung durch Schafbeweidung konnte sich abschnittsweise eine Lebensgemeinschaft konservieren, die zu den artenreichsten in Mitteleuropa überhaupt zählt: der Magerrasen mit seiner Vielzahl an bedeutenden Insekten- und Reptilienarten.“ Klar, dass ich mir das bei meinem nächsten Besuch im Rhein-Main-Gebiet nicht entgehen lassen werde! Und ich frage mich, ob das Autobahndreieck Filderer mit seinem Naturschutzgebiet dereinst auch einmal ähnlich berühmt wird...

Doch der Reihe nach: Turnusgemäss fand die Generalversammlung am 9. März 2010 in Wettswil statt, wo uns der Reformierte Kirchgemeindesaal einen optimalen Rahmen für unseren Anlass bot. Die Teilnahme von 46 Mitgliedern und rund 10 Gästen dürfte einen Rekord in der jüngeren Vereinsgeschichte darstellen.



Idylle Schleetal: Wie lange noch?

Dies ist wohl der glücklichen Kombination eines interessanten Videovortrags mit dem Thema „Heulende Eulen, mausende Füchse“ sowie dem Autor, unserem Mitglied Dr. Peter Kern, zu verdanken. Vielen war er als in Bonstetten praktizierender Arzt bekannt, aber nur ein kleiner Kreis kannte ihn als Hobby-Ornithologen und Naturfilmer. Fast überflüssig zu erwähnen, dass der Vortrag und die eindrucklichen Aufnahmen mit grossem Applaus verdankt wurden. – Nach einer Pause stellte unser früheres Vorstandsmitglied Rolf Kuster in einem Dia-Vortrag das 2009 erworbene Grundstück „Erliweid“, Stallikon, und seinen beachtenswerten Orchideenbestand vor, wovon schöne Aufnahmen Zeugnis ablegten. – Danach begann der formelle Teil der Generalversammlung. Wer die Traktandenliste sorgfältig angeschaut hatte, dem waren die Traktanden „Bericht

über den missbräuchlichen Diebstahl einer Vereins-Postcard...“ und – da aus dem normalen Turnus fallend – „Vorstand: Rücktritte und Wahlen“ aufgefallen. Der Pechvogel, dem die Vereins-Postcard gestohlen worden war, war ausgerechnet unser Präsident Harald Cigler. Harald schilderte den Vorfall, den auch schon der Vorstand ausführlich behandelt hatte. Dem entsprechend hatte der Vorstand Harald entlastet, soweit es in seiner Kompetenz stand. Der Antrag von Albin Bühler, der Verein solle in Anbetracht von Haralds Verdienste den gesamten Verlust übernehmen, stiess auf breite Zustimmung. Der Vorstand nahm diesen

Beschluss der GV entgegen und hat den verbliebenen Verlust zulasten der Rechnung 2010 abgeschrieben. – Wer meinte, das Traktandum „Rücktritte und Wahlen“ im Vorstand stünde im Zusammenhang mit dem Postcard-Verlust, liegt nur zum Teil richtig: Harald fühlt sich am Rande eines Burn-out, dem eigentlichen Grund seines Rücktritts. Dass der Postcard-Verlust auch eine Folge davon ist, wollte er nicht ganz ausschliessen. Harald hat mit seinem breiten Wissen dem Verein und Vorstand viele Jahre als Mitglied, zuletzt als Präsident gedient, was Walter Zuber eindrücklich zu würdigen wusste. Für Harald und die ebenfalls zurücktretende, jedoch abwesende Patricia Högger lagen Präsente bereit. Die Anwesenden dankten den beiden mit anhaltendem Applaus für ihren Einsatz. Ersatz für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder stand leider nicht zur Verfügung. Karl-Henning Junghanns schlug der Versammlung als neuen Präsidenten Walter Zuber vor. Die Wahl erfolgte durch laute Akklamation. – Die Versammlung stimmte den weiteren Traktanden zu oder folgte den Anträgen des Vorstandes. Der Leser dieser Zeilen wird auf das auf unserer Website aufgeschaltete oder die an der GV 2011 im Saal aufliegenden Exemplare verwiesen.

Wenn die GV stattfindet, haben die sieben unsere Nistkästen betreuenden Teams ihren Einsatz schon beendet. Für Ludwig Degelo, den Obmann, geht die Arbeit weiter: Statistische Auswertung und Vornahme kleinerer Reparaturen – jedenfalls bis Ende Winter 2010/11, denn leider hat er aus beruflichen Gründen um Entbindung von dieser Aufgabe ersucht.

Zur morgendlichen Dämmerstunde trafen sich am 11. April rund 50 Mitglieder und Naturfreunde beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil, um in zwei Gruppen an einer vom Verein Specht, Adliswil und Bonstetten, und uns gemeinsam veranstalteten Exkursion zum Eichmoosweiher teilzunehmen. Der abwechslungsreiche Weg war nicht lang, aber es war noch empfindlich kalt. Den Teilnehmern war das reichhaltige Frühstückbuffet am Ziel deshalb hoch willkommen. Exkursionsleiter waren Bettina Tuor, ein neues Mitglied des VNU, und Walter Zuber. Besten Dank ihr beiden!

Unbemerkt von fast allen beging unser Verein im Mai 2010 das Jubiläum seines 80-jährigen Bestehens. Die ältesten vorliegenden Statuten vom 17. Mai 1930 sind von Hermann Huber und Otto Müller unterzeichnet, deren Schwiegertochter resp. Sohn noch heute in Stallikon leben.

Nach zwei Jahren vergeblichen Wartens wurde das Schleiereulencafé auf dem Hof von Carole und Werner Locher zu einem grossen Publikumserfolg. Am 5. Mai konnten wir zum ersten Mal über eine von Peter Kern im Nistkasten angebrachte Videokamera und Fernseher das brütende Elternpaar und zwei bereits geschlüpfte Jungeulen in Augenschein nehmen.



Die Jungeulen anfangs Juni 2010...



... aber wenn ich einmal gross bin!

Nach einem kleinen Rundgang in der Umgebung stärkten wir uns mit den von Carole und Familie bereit gestellten Kuchen, Kaffee und anderen Getränken. Der Anlass wurde an den Wochenenden vom 22./23., 29./30. Mai, 5./6. Juni wie auch später noch zweimal wiederholt. Immer standen Familie Locher und abwechselnd die Ornithologen Peter Kern, Daniel Stark und Walter Zuber für Auskünfte zur Verfügung. Das von Carole geführte Schleiereulengebuech bot dabei interessante Einblicke in das Familienleben der

Eulen. Ein Artikel und Meldungen im Veranstaltungskalender des Bezirksanzeigers sowie der E-Mail-versand durch den Aktuar und Carole Locher sorgten für einen regen Besucheraufmarsch. Fünf junge Schleiereulen wurden flügge. Irgendwann attackierte ein Altvogel die Videokamera im Nest. Aber Peter hat das wieder zurechtgerückt und sogar noch eine Aussenkamera angebracht. Das erfreuliche Ergebnis für den Verein: Einige neue Mitglieder und diverse E-Mail-Adressen.

Auf grosses Gefallen stiess mit 90 –100 Besuchern auch der 1. Landschaftstag von Stallikon auf dem Hof der Familie Muff. Eingeladen hatten die Gemeinde Stallikon, die Stalliker Landwirte und die Begleitkommission Vernetzungsprojekt Stallikon. An letzterer wirkt unser Verein als wichtiger Impulsgeber mit. Eine Betriebsbesichtigung erweiterte unser Wissen ebenso wie ein anschliessender Rundgang mit drei Informationspunkten, zu den Themen „Vernetzung“ und „Natur bim Puur“. Anschliessend fanden wir uns zum gemütlichen Beisammensein auf einem Unterstellplatz des Muffsch Hofes ein. Neben Grilladen gab es Kaffee und Kuchen, letzteres auch dank unseren Frauen in Vorstand und Verein. Der vielseitige Walter Ess, Gemeindepräsident von Stallikon und Vereinsmitglied, liess sich auf zwei Alphörnern vernehmen!

Ausser Programm hatte der Verein am Donnerstagabend, den 8. Juli zu einer Exkursion in der Filderen, Wettswil, eingeladen. Sie stand unter der Leitung von Dr. E. Temperli, Fachstelle Naturschutz, und Walter Zuber. Mehr als 50 Teilnehmer informierten sich darüber, wie aus einer ehemaligen Autobahnbaustelle ein kantonales Naturschutzobjekt entsteht. Es war einer der wärmsten Abende des vergangenen Sommers. Kein Wunder, dass den von Ruth Dubs und Karl-Henning am Schluss bereitgestellten Getränken rege zugesprochen wurde. Der Anlass wurde am 25. August mit Start im Wüerital für die Bevölkerung von Birnensdorf wiederholt.

Für den 3. September war eine Abendexkursion zum Klingnauer Stausee angesagt. Sie stand unter der Leitung des bewährten Exkursionsleiters Mathias Wüst, der uns schon durch den Bödmeren Wald geführt hatte. Natürlich hofften alle auf das Erscheinen der am Stausee wieder heimisch gewordenen Biber. Nicht voraussehbar war die Sperrung des Uferweges auf der Kleindöttinger Seite wegen Bauarbeiten. Dies schränkte nicht nur die Beobachtungsmöglichkeiten stark ein, sondern führte auch zu einer Konzentration der Besucher auf dem verbleibenden Abschnitt. So kam es, dass nur einige Wenige, nahe beim Beobachtungsturm, einen Biber sichteten. Vorsorglich hatte Vreni Junghanns „als Ersatz“ Marzipanbiberli mitgebracht. Alle Teilnehmer haben die Ausführungen von Mathias und das mitgebrachte Anschauungsmaterial sehr geschätzt und waren von der Abendstimmung und der anschliessenden Dämmerung sehr angetan. Der organisierende Aktuar freute sich, dass alle 27 angemeldeten Teilnehmer auch erschienen waren – und das pünktlich!



Mathias Wüst in Aktion!



Abendstimmung am Klingnauer Stausee.

Unsere diesjährigen **Helfereinsätze**: Sieben Tage zwischen Juli und September galten der Magerwiesenpflege und Heuete in den Stalliker Gebieten Tägerst und Schleetal. Rund 25 Personen nahmen daran teil, viele mehrmals. Am 17. November waren 8 Helfer/-innen einen Vormittag auf der Weide der Familie Bohli, oberhalb des Weidhoggens, mit dem Pflanzen von 70 Heckenrosen beschäftigt. Zusätzlich wurden Kleinstrukturen angelegt, der angrenzende Waldrand wurde ausgelichtet und Asthaufen wurden aufgeschichtet. Wer jetzt meint, man sei nur für die Gemeinde Stallikon tätig, irrt. Im Juni leisteten fünf Personen einen Pflegeeinsatz in Bonstetten. Bei zwei Hecken, beides kantonale Naturschutzobjekte, war eine Nachpflege angesagt. Weit über 1'000 Ackerkratzdisteln fanden nach dem Ausholzen der Hecken im Winter 2009 ideale Bedingungen und mussten vor dem Versamen ausgerupft werden. Ebenfalls im Juni wurde die im Vorjahr neu angesäte Blumenwiese im Beerimoos von unerwünschten Ackerkratzdisteln gesäubert. Alles Handarbeit! Und in Wettswil pflegten einmal mehr Hedi und Ernst Enz die Waldwiese beim SBB-Tunnelportal.



*Helfereinsatz im Schleetal, Stallikon
(Fotos E. Stallkamp)*



Weidpflege: Es muss nicht gehungert werden!

Nistkastenpfleger und Vernetzungskontrollen wurden schon in diesem und früheren Jahresberichten erwähnt. Unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder Mathias Danuser und Rolf Kuster kümmern sich nach wie vor um den Schutz der Amphibien an neuralgischen Strassenübergängen. Interessanterweise verzeichnen wir in den letzten sechs Jahren einen markanten Rückgang der eingesammelten oder durch den Verkehr getöteten Tiere. Einen Grund hierfür sehen Mathias und Rolf darin, dass die Zugbewegungen nunmehr parallel zur Reppisch und weitaus weniger zur Reppisch hin oder von ihr weg stattfinden. Manche Mitglieder leisten spontane Einsätze: So trifft man z.B. Harald Cigler immer wieder auf der Ölerdedeponie oder dem Naturschutzgebiet beim Autobahndreieck Filderer an. Und der Vorstand ist noch so froh, wenn er Dieter Egli mit grafischen Arbeiten, wie der Gestaltung von Faltblättern, so den Einladungen zur Generalversammlung, betrauen kann. **Allen diesen Helfern gebührt ein ganz herzlicher Dank!**

Eine beliebte Tradition ist das **Helferessen** bei der Familie Locher in Bonstetten geworden. Rund 30 Helferinnen und Helfer nahmen am Abend des 5. November 2010 daran teil. Carol hatte mit ihren Lieben wieder ein ausgezeichnetes Drei-Gang-Menü hingezaubert, bei welchem vor allem die Desserttafel mit ihrer Vielfalt keine Wünsche offen liess. Vor dem Dessert zog uns Peter Kern mit einem Video in den Bann. Dieser handelte – wie könnte es anders sein – von den Schleiereulen bei Lochers, denen er im Berichtsjahr so viel Beachtung und Betreuung zugewendet hatte.

Der **Vorstand** kam im Berichtsjahr an sechs Sitzungen zusammen. Unser Mitglied Vroni Kern, die sich auf unser, dem letzten GV-Versand beigelegtes Faltblatt „Dringend gesucht: Sie“ bereit erklärt hatte, allenfalls im Vorstand mitzuwirken, hat an vier Sitzungen als Beobachterin teilgenommen.

Statistik:

Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 350 Arbeitsstunden geleistet. Herzlichen Dank!

Mitgliederbestand 1. Januar 2010: 188
31. Dezember 2011: 192 (davon 13 Zugänge in 2010)

Im Februar 2011

Für den Vorstand:

gez. Karl-Henning Junghanns (Aktuar)